

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-73146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-73146)

# Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

Preis des Vierteljahrs durch die Post frei bei dem Herrn Bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Postenhalter und Bandverleger nehmen Bestellungen entgegen. Derzeitige Gebühr für die einjährige Rückgabe (oder deren Anzahl) für Auftraggeber aus dem Freistaat Oldenburg 30 Pfg., für außerhalb des Freistaats wohnende 35 Pfg., reklamieren kosten 1 Mark. Die Rückgabe erfolgt am 1. März des folgenden Monats; größere Rückgaben werden am Tage vorher erbeten. Die Rückgabe unvollständiger Exemplare wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Recht auf Nachdruck geht verloren, wenn Abzüge ohne Erlaubnis des Verlegers durch geschäftliche Mittelnahme eingezogen werden müssen. — Nachdruck der Aufsätze wird nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 164.

Westerstede, Donnerstag den 17. Juli 1919

59. Jahrgang

## Die Grenze gegen Polen.

Nach dem Friedensvertrage.

Die endgültige Bestimmung der deutschen Grenze gegen Polen ist mit Ausnahme des Gebietes von Ober-



schlesien getroffen. Wie die Karte zeigt, ist sie gegen die ursprüngliche Grenze ein wenig verändert. Gützlich und vor allem Schönebühl bleiben danach deutsch, während einzelne neuer und belassene Ortschaften Polen ausgeprochen werden. Das Schicksal Oberschlesiens ist noch ungewiß.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

• Dank der deutschen Landwirtschaft an Hindenburg. Der Ausschuss des Bundes der Landwirte hat an Hindenburg ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Sie bleiben der deutsche Held, an dessen Gedächtnis und Charaktergröße das deutsche Volk sich wieder aufzurichten vermag. Mit allen wahren Deutschen werden die deutschen Landwirte ihrem Hindenburg Treue und Verehrung für immer bewahren.“

• Einrückung der Polen in Westpreußen. Die militärischen Kommissionen der Koalition sind in Danzig und in Thorn eingetroffen, um die Übernahme des Landes durch die Polen vorzubereiten. Die Übernahme von Thorn und Westpreußen durch Polen beginnt am 25. Juli. Den Deutschen wird nicht gestattet sein, die Ernte fortzuführen, noch das Land von Privat- und Regierungseigenen zu verauben. Der Einzug der polnischen Truppen in Thorn ist zum 24. Juli in Aussicht genommen.

• Einheitliche Reichssteuerverwaltung. In einer Veranlassung der Finanzminister der Gliedstaaten in Weimar fand eine Aussprache über das von Reichsfinanzminister entwickelte Finanzprogramm statt, in dessen Mittelpunkt die Reichseinkommensteuer steht. In Verbindung mit ihr sollen nach dem Plan der Reichsregierung mit möglicher Schnelligkeit die Steuerverwaltungen der Gliedstaaten in eine einheitliche Reichssteuerverwaltung umgewandelt werden. Im Verlaufe der Debatte kündigte der Reichsminister der Finanzen an, daß er im Interesse von Handel und Industrie die jetzt noch bestehende Abweichung des gewöhnlichen Preisverhältnisses und des Preis-

größenverhältnisses mit dem Auslande demnächst aufheben werde, dagegen werde die Abweichung des Preisverhältnisses sowie der Einheitspreise und Wertpreise aufrechterhalten bleiben. Neue Maßnahmen zur Verhinderung der Steuerflucht, die insbesondere auf dem Gebiete der Zahlungsmittel und Wertpapiere liegen, länden bevor.

• Vertagung der Verfassungsrats. Die Verhandlungen zwischen Zentrum und Mehrheitssozialisten haben zu einer Einigung bezüglich der Schlußfrage geführt. Die Sozialdemokratie hat sich bereit erklärt, die Beratungen über den zweiten Teil der Verfassung fortzusetzen und die darin berührten Schlußfragen auf Grund des bereits vorbereiteten Kompromisses erledigen zu wollen.

• Zur Auflösung des Garde-Kavallerie-Schützen-Korps durch die Regierung wird seitens des Korps erklärt: Die Truppen des Korps werden aus Berlin entfernt und zum Teil nach Westfalen, zum Teil nach Hollstein verlegt werden. Damit hört das Korps als solches zu bestehen auf. Da die eigentlichen Begründer des Korps, die Mitglieder des letzten Stabes, es abgelehnt haben, in die neue Reichswehr einzutreten, wird auch der Stab aufgelöst. Die Offiziere vom Stabe des Korps sehen die Entfremdung der Truppen von Berlin als eine ungerechte Maßnahme der Regierung an, die gleichzeitig die Aufrechterhaltung der Ruhe in Berlin auf das schwerste gefährdet. Gegenüber den Bestrebungen der Unabhängigen, das Garde-Kavallerie-Schützen-Korps als den Herd der Gegenrevolution hinstellen, erklären sie, daß sie stets nur den Schutz der Regierung im Auge gehabt hätten.

• Dauernde Beschränkung unserer Schifffahrt. Aus London wird gemeldet: Durch die Ratifizierung des Friedensabkommens wurde der Handel mit Deutschland den Alliierten und Neutralen künftig wieder gestattet. Der Handel bleibt lediglich den Bestimmungen jedes einzelnen Landes unterworfen, sowie dem Vorbehalt, daß Schiffe mit feindlicher Flagge keine Reise machen dürfen, zu der sie nicht von der alliierten maritimen Waffenstillstandskommission ermächtigt sind. Die beschränkenden Bestimmungen für die Sicherheit wurden gleichfalls rückgängig gemacht.

• Vergessliche Einigungsbefreiungen in der Sozialdemokratie. In Weimar fand eine sehr hart besetzte Versammlung aller sozialdemokratischen Richtungen statt mit dem Zwecke, eine Einigung innerhalb der Sozialdemokratie herbeizuführen. Die Versammlung ist aber ergebnislos verlaufen.

• Verhaftung des Münchener Kommunisten Seidel. Der frühere Kommandeur der Münchener Rotgardisten, der Kommunist Seidel, der die Ermordung der Geiseln veranlaßt haben soll, ist in Brannsch bei Plauen verhaftet worden, wo er in einer Döbnerkaserne unter Aufsicht gehalten wurde. Bei seiner Entbindung kletterte er auf einen Ackerbaum und konnte erst nach kräftiger Gegenwehr überwältigt werden.

### Deutsch-Osterreich.

• Graf Wedels Abschied von Wien. Der deutsche Volschalter Graf Wedel verabschiedet sich in einem Zeitungsaufsatz von Wien. Er weist darin auf die ganze heuchlerische und hinterlistige Politik Wilsons hin. Unter fünfzig großes politisches Ziel müsse sein: Die Befreiung aller Deutschen, mögen sie im Osten oder Westen des Reiches, in Böhmen oder Tirol wohnen. Wir dürfen nicht vergessen, daß Millionen deutscher Brüder unter fremde Herrschaft gestellt sind. Nicht ruhen noch rasten darf das deutsche Volk, bis alle Deutschen frei sind zu ihrem Heil und Glück und zur Ehre des Deutschtums.

### Dolland.

• Die Kaiserin an die Königin von Holland. Halbsamtlich wird bekanntgegeben, daß die Deutsche Kaiserin an die Königin Wilhelmina ein Telegramm richtete, worin die Intervention der Königin von Holland und ihre Vermittlung beim englischen König und der britischen Regierung gebeten wird, um die Auslieferung des Grafen zu verhindern. Die jüngsten Meldungen aus England lassen übrigens auch erkennen, Lloyd George werde froh sein, wenn Holland sich der Auslieferung energisch widersetze und er so sein Wahlversprechen nicht zu erfüllen brauche.

### Großbritannien.

• In den Volschleichen überlaufen. Die Londoner Arbeiter bringen eine Meldung von bolschewistischer Seite, die besagt, daß vor einigen Tagen zwei oder drei Delegierte an der Rotfront mit vollständiger Bewaffnung und Munition zu den Polen Truppen übergegangen sind. Bevor sie abreißen, haben sie ihre Disziplin geliebt.

### Amerika.

• Wilson und die Entschuldigungsfrage. In einer Rede vor dem Kongress erklärte Wilson, er habe sich der Forderung unangelegter Entschuldigungs von Deutschland widersteht und er sei nachgegangen, als Lloyd George die Notwendigkeit der inneren Volschlichtung für die Fortführung geltend machte. — Im übrigen steht Wilson im Rat vorläufig noch einer geschlossenen Opposition gegenüber, denn mehr als die Hälfte der Senatoren ist gegen den Volschlichtungsvorschlag.

## Völlige Umgestaltung der Einkommensteuer.

Das Reich erhält 75 % der Steuer.

Weimar, 14. Juli.

Nach den Besprechungen Erzbergers mit den Finanzministern der Gliedstaaten soll in Zukunft nur mehr eine einzige Einkommensteuer im Reich erhoben werden, von der dieses einen Teil an die Gliedstaaten und Gemeinden abgibt. Das Interesse des Reiches an den steuerlichen Einkommen wird bis zu 75 % zu bemessen sein. Trotz ihrer Bedenken haben die Finanzminister der Gliedstaaten schließlich dem Vorschlage zugestimmt.

### Auflösung der Kriegsgesellschaften.

Berlin. Von den 27 Kriegsgesellschaften, die im vorigen Jahre noch bestanden, sind seit dem April fünf in Liquidation getreten. Zu diesen Gesellschaften sind neuerdings noch die folgenden gekommen: die Landwirtschaftliche Betriebsstelle für Kriegswirtschaft, die Kriegsnährmittelsellschaft, der Kriegsanstalt für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel und die Kriegsanstalt für Kautschuk. Ferner soll auch über die Kriegsgesellschaft für Drogenmittel der Liquidationsbeschluss gefaßt werden, und sehr bald wird die Kriegsmüllergesellschaft folgen. Die D.C.G. arbeitet auch nicht mehr als solche, sondern lediglich als Abrechnungsstelle. Weitere Auflösungen werden schnellstens folgen.

### Groß-Ostern.

Weimar. Über die Bildung einer großdeutschen Fremdbank zwischen dem Reichsfinanzministerium und sächsischen Staatsmännern eine Verapredung statt.

### Schwarze Truppen in der Pfalz.

Frankfurt a. M. Die Stärke der Besatzungstruppen in der Rheinpfalz beträgt während des ersten Halbjahres des Friedensabkommens mindestens 200.000 Mann und wird von den kolonialen Streitkräften geteilt. Die Bewachung an den Brückenköpfen bleibt unangetastet, da man ein Weiterstreifen bolschewistischer Arbeiter unbedingt verhindern will.

### Verkehr mit dem besetzten Gebiet.

Karlsruhe. Die französische Militärbehörde macht bekannt, daß der Verkehr zwischen den besetzten und alliierten Gebieten oder den neutralen und unbesetzten mit Briefen, welche Schecks und Geldnoten enthalten, die zur Bezahlung von Handelsrechnungen bestimmt sind, in Zukunft frei ist. Eine weitere Bekanntmachung besagt, daß die Schüler, die Schulen in den besetzten Gebieten besuchen, und deren Eltern in der Rheinpfalz wohnen während der großen Ferien zu ihren Familien reisen dürfen. Weitere Abänderungen in den besetzten Gebieten sind bis heute aber nicht eingetreten.

### Die neue Offenbarung gegen Subawest.

Wien. Die neue Offenbarung der Entente gegen Subawest soll Ende der Woche beginnen. Die Außenminister der Entente trifft große Abwehrmaßnahmen und formiert neue Arbeiterbataillone. Bela Kun erklärte in einer Rede, die Entente truppe seien so beschaffen, daß sie für die Gegner kein Verlaß darauf sei.

### Dauernde Unruhen in Italien.

Vern. In Rom blieben wieder die meisten Läden geschlossen. Die Apotheken waren angefüllt mit Arzneimitte und Toilettegegenstände zu halben Preisen abzugeben, um Wunden zu heilen. In Suera (Abluzen) kam es zu blutigen Zusammenstößen, die 6 Tote und 27 Verwundete forderten. Aber die Stadt würde der Belagerungszustand verhängt.

### Qualifischer Protest gegen den Gewaltfrieden.

Vern. Das Interkontinental Komitee für die Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen, eine Zweigorganisation der Union of Democratic Control in London, erklärt einen Protest gegen den Frieden, den Deutschland gezwungen unterzeichnen mußte. In dem Protest heißt es: Wir erklären feierlich, daß unter gewissen Umständen, die diesem Vertrag irgendwelche moralische Gültigkeit auszuweisen, und daß wir es als unsere Hauptaufgabe betrachten, diesen Vertrag durch einen Frieden zu ersetzen, der den Wünschen und Idealen der Völker entspricht.

### Über die Schuld am Kriege.

Paris. Im Senatsausschuß ließ die Regierung mitteilen, daß die Alliierten über die Verantwortlichkeit des Krieges nur mit Zustimmung aller Alliierten veröffentlicht werden dürften. So lange Deutschland mit seinen Alliierten nicht vorangehe, liege dazu aber keine Veranlassung vor.

### Totenfeier in Paris.

Paris. Im Rahmen des Gedenkfestes fand eine Feier zum Gedächtnis der Gefallenen statt. Sie begann an dem schwarz verhängten Triumphbogen und endete am Bastion, wo Clemenceau und die anderen Regierungsmitglieder rühmte niederlegten.

### Dienstschiffbau in Amerika.

London. Das amerikanische Bureau meldet aus Washington, daß das amerikanische Schiffbauamt mitteilt, daß im Monat Juli 118 Schiffe, die sich auf 578.583 Tonnen totes Gewicht belaufen, aufgegeben worden sind, das ist das Doppelte des im Juni 1918 abgelieferten Schiffbauums.

### Großer Verkehr auf dem Ozean.

New York. In hiesigen Schiffahrtkreisen herrscht die Ansicht, daß im transatlantischen Reiseverkehr sehr bald wieder die Bedingungen eintreten werden, wie sie vor dem Kriege waren. Die Zahl der veranagerten Boote wird fast 17.000 Reisende aus Amerika nach europäischen Häfen abgereiht. Der Anhang bleibt weiterhin groß, insbesondere der sehr große Nachfrager nach Fahrtgelegenheit nach Italien.

\* Berlin. Rückkehr der Kriegsgefangenen. In der nächsten Woche werden in Düsseldorf große Gefangenentransporte erwartet. Die für Nordwestdeutschland bestimmten Züge, rund 120—130 000 Mann, werden über Düsseldorf geleitet und von hier aus in ein Sammellager bei Halpe geführt, von wo aus die Entlassung in die Heimat erfolgt.

Die Vergeudung des amerikanischen Heeresguts in Frankreich. Wie aus Washington berichtet wird, machte der Chef des amerikanischen Generalstabes March vor der Prüfungskommission über die Organisation des amerikanischen Heeres die Mitteilung, daß bei dem Abschluß des Waffenstillstandes 1 500 000 Pfund Lebensmittel, und zwar hauptsächlich Schweinefleisch und Schinken, in Frankreich verdorben sind. Diese Lebensmittel hatten einen Gesamtwert von 800 Mill. Franken (das sind nach dem jetzigen Kurswert etwa 2 Milliarden Mark). Es war angeregt, diese Lebensmittel an die Bevölkerung und an Deutschland zu verkaufen, doch machte das Kriegsministerium Schwierigkeiten, so daß die kostbare Ware schließlich verderben mußte.

\* Weimar, 15. Juli. Das Kabinett hat heute das Energiegesetz angenommen, das eine Verstaatlichung sämtlicher Kraftstromwerke von über 5000 Volt Spannung und aller Kraftwerke, die über 500 Kilowattstunden produzieren, gegen angemessene Entschädigung vorsieht. Die Uebernahme soll durch das Reich erfolgen.

## Aus der Heimat — für die Heimat.

Westerfede, den 16. Juli 1919.

Wetterausichten für Donnerstag den 17. Juli: Heiter oder leicht bewölkt, mäßig warm, ohne erhebliche Niederschläge.

1) Vielfach an das Generalkommando gerichtete Anträge und Anfragen auf Ueberlassung von zur Verwertung freigegebenen Heeresgeräten, z. B. Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeuge, etc., lassen darauf schließen, daß die hieran interessierten Kreise der Bevölkerung nicht den Weg kennen, den sie zur Befriedigung ihrer Wünsche am zweckmäßigsten einzuschlagen haben. Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß über die zum Verkauf frei werdenden Heeresausstattungsstücke lediglich die zuständige Zweigstelle des Reichsverwertungsamtes verfügen darf. Eine solche Zweigstelle befindet sich u. a. in Wilhelmshaven für das ehemalige Herzogtum Oldenburg, den Regierungsbezirk Aurich usw. Die unmittelbar an diese Stelle gerichteten Gesuche führen am schnellsten zum Ziele, während die Inanspruchnahme aller anderen militärischen Dienststellen nur Verzögerung zur Folge hat.

2) Auf Anregung der Ortsgruppe Westerfede des Verbandes der unteren Posts- und Telegraphenbeamten fand am Sonntag den 13. d. M. im Lokale der Witwe Hobbie in Döpel eine Versammlung der unteren Beamten der benachbarten Postämter statt, welche von etwa 40 Beamten besucht war. Herr Oberpostinspektor Kramer aus Wilhelmshaven sprach in etwa zweistündiger Rede über Standesfragen und Ziele des Verbandes. Ferner berichtete er noch über den vor einiger Zeit gewährten Beamten- und Arbeiter-Ausschuss der O. P. D. — Bezirk Oldenburg. Am Schluß seiner Ausführungen forderte er die Anwesenden auf, sich jetzt zusammenzuschließen und dafür zu sorgen, daß auch die unteren Beamten, die früher nur Pflichten und keine Rechte kannten, endlich als vollgültige Reichs- und Staatsbeamte angesehen würden. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Westerfede, Herr Landbriefträger Janßen, als Mitglied des Ausschusses der Kantentafel d. u. Beamten, berichtete dann noch über Ausschusssitzungen der betr. Kaffe und die gefassten Beschlüsse.

3) Am letzten Sonntag fand in Henkens Gasthof hier die Gründungsversammlung des „Vereins junger Landwirte der Gemeinde Westerfede“ statt. Nachdem

der Einberufer Zweck und Ziel des Vereins kurz erläutert hatte, wurde folgendes Programm aufgestellt und anerkannt: Der Verein bezweckt Hebung der allgemeinen, sowie speziell der Sachkenntnisse durch Vorträge von Rednern aus Nah und Fern. Zur vollständigen Erreichung dieses Zieles wird sich der Verein, wenn es die finanziellen Verhältnisse gestatten, eine reichhaltige Bibliothek mit der besten und neuesten landw. Lektüre zulegen. Durch Beschäftigung von gut geleiteten Betrieben will der Verein seine Mitglieder zu einer Steigerung der landw. Produktion anspornen und verhelfen. Durch Vermittlung von Dingen und durch Vornahme von Düngungsversuchen will der Verein seine Mitglieder vor Anlauf von minderwertigen Erzeugnissen warnen. Zur Pflege der Geselligkeit sollen im Jahre einige Unterhaltungsabende, verbunden mit einem Tanzfranzögen, veranstaltet werden. — Nach Festsetzung dieses Programms, es in Zukunft wohl wesentliche Erweiterungen erfahren dürfte, wurde zur Wahl eines Ausschusses geschritten, der mit der vorläufigen Führung des Vereins und mit der Ausarbeitung der Satzungen betraut wurde. Letztere werden dann zur Annahme der am Sonnabend den 2. August, stattfindenden Generalversammlung vorgelegt werden, in der ebenfalls die Wahl des endgültigen Vorstandes erfolgen soll (s. Anzeige). Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen. 1. Joh. Bering, Hausiohn, Finkenlocherfeld, 2. Joh. Krenen, Hausiohn, Lindern, 3. Joh. Heidtroh, Hausiohn, Felde, 4. Heinrich Hise, Hausiohn, Dorsholt und 5. Emil Hellwig, Hausiohn, Seggen. Nach Beendigung der darauf folgenden gemütlichen Unterhaltung wurde die Versammlung geschlossen mit der Aufforderung an alle Mitglieder, ganz energisch für den Verein zu werden. — Zum Schluß wird hier an dieser Stelle allen jungen Landwirten, die Interesse und Liebe zu ihrem Berufe haben, dringend geraten, dem neuen Verein beizutreten, denn der heutige und mehr noch der zukünftige Landwirt muß die Augen offen haben und die Forderungen und Fortschritte der Wissenschaft aufmerksam verfolgen und seine Folgerungen daraus ziehen. „Wer rastet, der ruhet“.

4) In Halesb. Am Sonnabend abend traf der Turnverein „Einigkeit“ aus Wilhelmshafen zum Besuche des hiesigen Turnvereins ein. Nach einem fröhlich verlaufenen Kommerz marschierten die reichlich 60 Teilnehmer nach Elsenreddamm, um von dort die Eisenbahn zur Rückkehr zu benutzen. Im Laufe des Abends kam hier auch noch der Turnverein „Frisch auf“ aus Wilhelmshaven an, bezog ein Nachtlager in Grünjes Gasthof und setzte am andern Morgen seine Turnfahrt nach Dreierbergen fort. — Am Sonntag feierte unser Turnverein sein Sommerfest, bestehend in Schauturnen und Ball. Trotz der kurzen Übungszeit zeigte der Verein gute turnerische Leistungen und bewies dadurch, daß er unter der bewährten Leitung seiner beiden Turnwarte Weyer und Lübben seine Arbeit ernst nimmt. Auch unsere Schülerriege hatte fleißig geübt und zeigte das im Pyramidenbau und in Freiturnen. — Nach Schluß des Schauturnens machte Herr Hagen aus Westerfede verschiedene photographische Aufnahmen. — Ein kurzer Kinderball und darnach der Ball für Erwachsene beschloß die wohlgelungene Feier.

5) In Rostrop. Hier ist eine Ortsgruppe der deutschen Volkspartei gegründet worden. Gewählt sind: 1. Vorsitzender Schmiedemeister Sandstede-Allentamp, 2. Vorsitzender Johann Roggemann-Rostropersfeld, Schriftführer Fritz Deefen-Rostrop.

6) In Edewecht. Am kommenden Sonnabend abend findet im Wülfgeschen Gasthof hier eine Versammlung von Vertretern sämtlicher Vereine und Korporationen der hiesigen Gemeinde statt zwecks Besprechung über einen würdigen Empfang unserer demnächst zurückkehrenden Kriegsgefangenen. (Siehe Anzeige.)

## Zwischen Haß und Liebe.

Roman von Erich Ebenstein.

43] Gut, gut, das gehört jetzt nicht herder. Hier haben Sie zwanzig Kronen für den Weg. Und nun passen Sie auf, Frau: Genau soviel bekommen Sie auch morgen, wenn Sie keine Sterbenssilde von dem verlauten lassen, was Sie wissen. Es darf niemand ahnen, daß eine Dame mit Ihnen gesprochen oder daß Sie bei mir waren. Nicht einmal Ihrem Mann dürfen Sie es erzählen! Haben Sie verstanden?

Natürlich! Abirgens ist mein Mann schon lange tot. Und Sie brauchen keine Angst zu haben wegen dem Schwaben. Ich will doch selbst die Maßfächerer Klumbchaft um keinen Preis verlieren!

Weizner stellte noch einige Fragen, notierte sich verschiedenes auf und entließ dann die Milchfrau mit dem Versprechen, ihr morgen das Schweinegeld, wenn sie es verdient habe, sicher auszugeben.

### 22. Kapitel.

Weizners Weg führte zur Postdirektion. Es gab dort einen alten Wachmeister namens Fuchs, dessen Gedächtnis phänomenal war und an den man sich mit Vorliebe wandte, wenn es sich um alte Fälle oder Leumundsmoten handelte und man seitraubende Nachforschungen in den Registern erfahren wollte.

In der Kat brauchte Weizner nur den Namen Dr. Maßfächer zu nennen, als Fuchs schon mit verständnisvollem Lächeln eine Anzahl Daten anführte.

Ob wir den Gauner kennen! Natürlich! Vor zwei Jahren wurde er das letztmal angezeigt wegen Verhaftens eines schwachsinrigen Knaben, den er in Pflege hatte. Kurz zuvor war er zweimal vorgeladen wegen Freiheitsberaubung verschiedener Personen. Aber der Mensch ist schlau wie kein zweiter. Man konnte ihm nie etwas beweisen, ja nicht einmal soviel Material zusammenbringen, um eine Anklage mit Aussicht auf Erfolg erheben

zu können. Später wurde er noch vorächtiger. Was hat er denn jetzt wieder gemacht?

Das tut nichts zur Sache. Ich möchte nur wissen, was es mit seinen Kranken für eine Bewandnis hat? Ist es wirklich eine Privat-Irrenanstalt?

Gott bewahre, da Gimen Sie bei ihm schon an, wenn Sie es so nennen würden! Eine Art Sanatorium ist's. Hier werden Kranke in liebevolle häusliche Pflege genommen, sieht auf einer Tasse am Tor gar angeschrieben. Aber ich will nicht Fuchs heißen, wenn die „Pflege“ auf etwas anderes hinausläuft, als Schwachsinrige, ganz blöde und Nervöse völlig verrückt zu machen. Es ist, unter uns gesagt, eine Art Vorbereitungsanstalt für Leute, die man gern unter Kuratel stellen lassen möchte. Entweder die Patienten werden von Maßfächer soweit gebracht oder... sie sterben nach einiger Zeit!

Und wenn man dies weiß, warum läßt man den Menschen ruhig weiter in Freiheit herumlaufen? rief Weizner empört. Warum sperre man ihn nicht längst ein?

Weweile! Weweile, lieber Freund! Schaffen Sie uns die und wir werden mit dem größten Vergnügen bereit sein, es zu tun. Aber unglücklicherweise ist kein ärztliches Diplom in Ordnung, und die Leute sterben bisher an sogenannten „unverfänglichen“ Krankheiten. In anderen Fällen mußte er sich reinwaschen wie ein neugeborenes Kind. Entweder war er „getäuscht“ worden und hatte die Patienten nur zur „Beobachtung“ oder — sie waren gar nicht mehr bei ihm, wenn die Kommission kam, da er sie selbst mit Alkohol in Freiheit gelockt hatte — als geheilt. Nebenbei ist er ein Kupffischer schlammiger Sorte — trotz seines Diploms!

Weizner wußte genug. Diesmal soll es ihm doch an den Krügen gehen, dachte er ingrinnig. Dann nahm er einen Wagen, holte Holbl Biegler ab und fuhr mit ihm nach Risting. Wuchlau zu verständigen unterließ er.

Wir wollen es mal allein probieren, sagte er unterwegs zu Holbl. Ich bin ein wenig abergläubisch, weißt du, und bilde mir ein, Herr von Wuchlau bräute uns kein

\* \* \* Edewecht. Am Sonntag den 20. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet hier bei Brunten's Gasthof ein großes Wettboofeln statt zwischen den Vereinen Nord-Edewecht und Jeddeloh 2. Hierzu werden alle Freunde und Gönner des Boofelsports, insbesondere Räder und Mäler, freudlichst eingeladen.

\* \* \* Edewecht. In der Nacht vom 8./9. ds. Mts. sind dem Landwirt Hermann Schröder in Osterheeps aus seiner dalest an der Aue gelegenen Holzboode mittels Einbruchs 1 großes Malteser, 9—10 Meter lang, ein 8—10 Mtr. langer eiserner Malteser, 1 log. Malteser und 1 neben der Holzboode gelegene Biecke mit 6 eisernen Zinken gestohlen worden.

\* \* \* Oldenburg. Bei dem Viehoerwertungsverband gingen Anzeigen aus dem Lande ein, daß in verschiedenen ländlichen Gemeinden mit dem zur Ausgabe gelangten amerikanischen Speck unautentischer Handel getrieben würde. Viele Bezugsberechtigte haben den amerikanischen Speck nicht abgefordert, weil sie sich aus ihrer eigenen Wirtschaft mit Speck versorgt halten. Die Folge davon war, daß in diesen Gemeinden der amerikanische Speck bald im Ueberflusse vorhanden war und zu Wucherpreisen in den Handel kam. Um hierin Wandel zu schaffen, sollen die betr. ländlichen Gemeinden mit Speck nicht wieder beliefert werden.

—(o) In Ostfreesland. Margens bleibt die Saat so moje, nargens is de Bur so „riet“, het vor 'n hundert Jahr Enno Hektor jungen, de van Gens na Wünnen verstar was un dar for Smart na Ostfreesland vengung. Noch vor 'n dattig, veertig Jahr stunn abends de ganze Westhimmel in Glut: Saafirenen in de Wolders. Dann was de Saat up grote Saafseils udöfkes un wief man mit dat Stroh niz anfangen kann, wat der verbrannt. De Saat kwam dann na de Desjensöden. In Leer, wat doch damals, as 't noch gien besteente Straaten goff, een heel Stremel van de Wolders overlagg, tummertwe: Nahjens Desjensöden, genoemd „Sabobus“ bi d' swarte Weg un de anner up de Saabargen. Doerall wur in Dese braden: Tuffels, Fijst, un vor allen Pannkoeken, de dann goldgeel usfangen. Bi leverla wat dat minner, dat gaff so vül annerswat: sine Desjen för de Rieten, Margarine för de, de wat minner hart'n. Do lohnte sünd de Saabau neet mehr, de Mülens wur'n obrotten oo umbaut. Mit de Hungerbloede is döles weer toe Ehren un Aniejen komen, so of de Saat. Un wenn Enno Hektor nu levde, tunn he weer sien Väleer hebben an blühende Saafseils, man neet blot an de Wolders, ne of up de Geest un up d' Moor. Up d' Ammerland is in de letzte Jähren 'n heel majste Saat baut; stünds liggt 't un waagt up Sünneisidien. Ja, ja, dar is döles amers wor'n! Of mit de Riekdoom van de Buren. De Kolonist up d' Ammerland secht sünd beter as domals de Bur, un nu, war de Steentösten utbleven, maht Jan van d' Moor dat Rennen mit Eleganz un Grazie. Gaf ut Marigheit 'n mal na Augustiehn, wat dar vor 'n Stüek Dör verladen wort, up Station Raghauerfeld un up den Streef van Varel na Dohot. In Oldenburg jahren ganze Riegen beladene Töfswaagens. Dag un Nacht gör den Bahnhöf. Als alles vor den vullen Hau ging, seinste Antkräftföhlen effe Tied un Stümm billig toe hebben wassen, do wur d'r seggt: dat Moor het sien Schuldigkeit dan, 't kann uns van 'n Budek rufen, un nu: denkt an den enifernten Freund. Un Jan söht sünd, he wort sogar Herr Jan stuleter, man he is doch of floeter, as völe meenen. He verbeidt dat Geld neet, he betacht sien Schulden un löst toe, wat he kriegen kann: Papiergeld daakt in Wert, mien Land wort immer beter. Wenn sünd eeneförig: woher nehmen wir Brot, daß diese essen, de wo werckomen van d' Amland, Kinner, es ist noch Raum da, up d' Moor, dar leestück wat makewan be, de arbeiden kann un arbeiden will. Bliffstoe oeverleggen, aber beter paadt toe.

Glad. Man sogt nicht umsonst: Glad in der Liebe, In glück im Spiel Glad in der Liebe hat er, denn er wird wiedergeliebt, also...

Dann entwidete er seinen Man. Maßfächer sollte aberumpelt und gezwungen werden, Fräulein Matzenges sofort herauszugeben. Weigerte er sich, so wollte Weizner ihm nicht von der Seite gehen und Bold inzwischend Genbarmerie aus Risting holen, um eine sofortige Hausdurchsuchung vornehmen zu lassen.

Darauf wird er es sicher nicht ankommen lassen! lächelte der Burche verständnisvoll.

Machtsehnlich nicht. Aber er darf auch, während ich Fräulein Matzenges nach Wien zu ihren Angehörigen bringe, keine Möglichkeit haben, seinen Auftraggeber Kingston zu warnen, den ich durch ein Brieflein Fräulein Matzenges in das Haus locken will, um ihn festzunehmen. Dabei sähle ich auf dich. Du darfst während meiner Abwesenheit Maßfächer keine Gefunde aus den Augen lassen.

Ja! Sie können sich auf mich verlassen wie auf ich selbst, Herr Weizner! rief Bold feurig, daß ich ja gerade nach meinem Gelände! Ich verdirde Sie in derlei Dingen gibt es für mich weder Furcht noch Ermüdung, noch Ungelück!...

Gut, gut! Du hast dich bis jetzt recht brauchbar erweisen und wenn du so bleibst, werde ich dich wohl dauern bei uns unterbringen können.

Oh, Herr Weizner! Sie sind mein Wohltäter...

Wohl! Neben mir jetzt von unserer Angelegenheit. In einigen Stunden hoffe ich mit den nötigen Leuten wieder hier sein zu können. Wir schicken Maßfächer ein, umstellen das Haus und nehmen, wenn der laubere Vogel kommt, um sein Bräutchen zu holen, Kingston fern.

Wenn er kommt! Woher wissen Sie denn aber, daß er überhaupt noch in der Nähe und nicht längst über alle Berge ist?

(Fortsetzung folgt.)

**Neueste Nachrichten.**

—w **Weener**, 16. Juli. Zwei Männer drangen in das Haus der Wwe. Hesseus in Holtshusen, überfielen die schlafende Frau, die gekniet und mit Schlagringen bearbeitet wurde. Der Tochter gelang es, durch ein Fenster zu entkommen und Hilfe herbeizuholen, jedoch ein Raubmord verübt wurde. Frau Hesseus ist schwer

verletzt, wird aber wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. —

—w **Balparaiso**, 16. Juli. (Agence Havas). In der Küste wütet während 2 Tage ein heftiger Sturm. Die deutschen Dampfer Thunis, Sara und Gottha, die Dampfer Toro und Don Carlos, ein Schlepddampfer, 3 deutsche Segler, mehrere Pontons und hunderte von

kleinen Booten sind gesunken. Der Schaden wird auf 200 Millionen Pesetas geschätzt. Man spricht von einer größeren Anzahl Menschen, die umgekommen sein sollen.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Eilers in Westerstede. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Westerstede.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Ämt Westerstede.**  
Westerstede, den 12. Juli 1919.  
Die Rände unter dem Pferdebestande des Kolonisten W. Stürmer in Thausen ist erloschen.  
S. W.: Dr. Rabeling.

**Ämt Westerstede.**  
Westerstede, den 11. Juli 1919.  
Unter dem Pferdebestande des Gastwirts zur Brügge in Ranhauserfeld ist die Rände ausgebrochen.  
S. W.: Dr. Rabeling.

**Ämt Westerstede.**  
Westerstede, den 12. Juli 1919.

**Die Jagd**

auf folgenden staatlichen Flächen:  
1. dem Holtweg Moor unter Einschluß eines Teiles des Moorburger Moores bis zur Staatschauffee,  
2. dem Hochmoor der Bauernschaften Apen, Augustfehn und Bofel  
a. westlich des Augustfehntals,  
b. östlich des Augustfehntals,  
3. dem Südbewechter Moor,  
a. dem Teil des Südbewechtermoores, der vom Amte Friedelohde an das Amt Westerstede abgetrennt ist,  
b. dem nördlich und östlich davon liegenden Rest des Südbewechtermoores,  
c. dem Zeddeloh Moor in den Bauersschaften Zeddeloh 1 und 2 östlich bis an die Behne,  
4. dem Moor vom Bullenmeersdam bis zum Moosmoorsdam (Engländermoor) mit Ausschluß des kleinen Bullenmeers  
soll auf dem Amte hier  
**Dienstag, 22. d. M., vorm. 10 Uhr**  
öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
S. W.: Dr. Rabeling.

Am Freitag den 18. d. Mts.:

**Schweine- u. Schaafmarkt**

Westerstede, den 14. Juli 1919.  
Der Gemeindevorstand. Lanje.

**Immobil-Verkauf.**

Landmann Friedr. Thien in Moorburg läßt  
**Freitag den 18. Juli,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in Witters Gathause zu Moorburg, seine daselbst nahe der Chauffee belegene

**Landstelle,**

bestehend aus dem gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude u. 40 Sch. S. Garten, Bau- und Weidelandbereien,  
mit Antritt auf Mai n. bezw. der Ländereien Herbst ds. Js öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsehn.  
Westerstede. **G. Koch, Aukt.**

**Immobil-Verkauf.**

Apen. Zweiter Termin zum Verkaufe der dem Landwirt Albert Kruse gehörigen in Bofelermoor belegenen

**Immobil-Besitzung**

bestehend aus dem neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst etwa 15 Sch. S. in guter Kultur befindlichen Ländereien,  
ist angelegt auf  
**Freitag den 18. Juli,**  
nachm. 4 Uhr,  
in Wentes Gathause in Bofel. Falls in diesem Termine annehmbar geboten wird, soll der Zuschlag sofort erfolgen.  
**Janssen, Aukt.**

**Grasverkauf.**

Kolonist Karl Reuten in Thausen läßt  
**Freitag d. 18. Juli, nachm. 6 Uhr,**  
in seiner bei seinem Hause belegenen Wiese  
**14 Sch. S. Gras,**  
gutes Rauhgras liefernd,  
in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen.  
Versammlung beim Hause des Verkäufers.  
**G. Koch, Auktionator.**

**Verkauf**

einer  
**Landstelle mit Wirtschaft.**  
Der Land- und Gastwirt G. Hasselber in Horst beabsichtigt wegen Kränklichkeit seiner Frau, seine in Horst an der Chauffee günstig belegene

**Landstelle u. Wirtschaft**

bestehend aus dem neuen, praktisch eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sowie 13,1347 Hektar geschlossen bei den Gebäuden belegenen Garten-, Bau- und Weidelandbereien,  
mit Antritt auf Mai n. J. zu verkaufen.  
In dem alten Hause wurde außer der Wirtschaft früher auch Handlung betrieben und ist das neu erichtete Haus hierzu mit eingerichtet; einem tüchtigen strebsamen Menschen bietet sich hier eine sichere Existenz und Gelegenheit, das Geschäft bedeutend zu erweitern. Die Ländereien sind guter Bonität und sehr ertragsfähig.  
Termin zum öffentlichen Verkauf steht an auf  
**Donnerstag den 24. Juli,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in dem zu verkaufenden Hause.  
Zu weiterer Auskunfterteilung bin ich gerne bereit.  
**G. Koch, Aukt., Westerstede**

**Verkauf eines Moorkamps.**

Zwischenahn. **J. D. Gleimius Erben** zu Zwischenahn wollen ihren zu Ranhausermoor belegenen

**Moorkamp,**

groß 2 ha 71 ar 40 qm — 33 Scheffelsaat — am  
**Mittwoch den 23. Juli, nachm. 5 Uhr,**  
in Haschagen Gathause hier, öffentlich meistbietend verkaufen lassen, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
**Feldhus, amtl. Aukt.**

**1 junge Milchkuh**

zu verkaufen.  
**Heyko Schmidt, Augustfehn.**

**Eine Glucke**

mit 7 Stück 3 Wochen alten Küken hat abzugeben  
**Buschmann, Hülfstede.**

**Suche auf sofort leihweise eine**

**Butterkarne**

gegen Vergütung.  
Linsewege.  
**Hinrich Börjes.**

**Verkauf einer Moorlandstelle.**

Edeweicht. Unter meiner Nachweisung steht eine am Hunte-Ems-Kanal belegene  
**Moorlandstelle,**  
bestehend aus neuem Wohnhause mit Stall und 17 ha 16 ar 92 qm größtenteils kultivierten Ländereien  
mit Antritt zum Herbst d. Js. resp. 1. Mai 1920 zum Verkauf.  
Die Stelle ist in bester Kultur und sehr ertragsreich. Der Besitzer will sich anderweit größeren Besitz ankaufen. Ich kann die Besitzung sehr zum Ankauf empfehlen.  
**Meinrenken, Aukt.**

**Kaihausen. Eine schwere Milchkuh,**

die vor kurzem gefalbt hat, u.  
**8 Gänse**  
zu verkaufen. **D. Harms.**

**Tisch**

so gut wie neu. Nachfragen bei Tischlermeister  
**G. Clems, Hülfstede.**

**Wer tauscht**

Torf gegen 2 Fuder Heu? Näheres bei  
**J. F. Möhlmann, Detern (Hafriesland).**

**1 Mädchen**

für Hausarbeit im Alter von 14—17 Jahren wird gesucht von Frau Schmiede-  
meister **Gertjejanßen, Westerstede.**  
Landesarbeitsnachweis Zwischenahn.

**Zur Herrn G. Leihow,**

Hotel Golde, in Barel suchen wir zum 1. 8. 19 ein tüchtiges

**Hausmädchen**

gegen hohen Lohn, sowie einen Hoteldiener. Meldungen an den Arbeitsnachweis des Amtsverbandes Varel.

**Reisevertreter,**

welche die Landwirtsch. besucht, wird von Großhandlung geg. hohe Provision sofort gesucht. Die Ware ist sehr gut, wird täglich verlangt, daher leicht verkäuflich. Kriegswindeln werd. berücksichtigt. Off. **V. B. 6821** Exp. d. Bl.

**Bestellie Gänse**

können abgeholt werden.  
**Carl Hotes.**

**ff. Matjesheringe**

empfeht

**Apen. J. S. Sebie.**

**Gummiwaren**

Plattenschnitten, Drahtseifen, feine **Frauenartikel.** Einlagen erbeten. Vertriebsbüro Koesinger, Dresden 400  
Am Esc 87.

**Schwarze Damen- und Kinderstrümpfen**

empfeht **Carl Hotes.**

**Meine erwartete Sendung**

**Rauchtabak**

traf ein. Auf meine Kundenschaft entfällt je 1/6 Pfd. zum billigen Preise von **85 Pfg.**

**F. W. Brocker.**

Vorausichtlich erhalte ich nächste Woche eine Sendung Manoli-Cigaretten in der Preisliste 6, 8, 10 und 12 Pfennig.

**Berein junger Landwirte.**

Am Sonnabend den 2. August, abends 8 Uhr,

**Generalversammlung**

wozu alle jungen Landwirte dringend eingeladen werden.  
Die Tagesordnung wird später bekanntgegeben werden. Der Ausschuß.

**Bootsverein Nord-Edeweicht**

Am Sonntag d. 20. Juli, nachm. 4 Uhr,

**Groß. Weißbockeln**

gegen den Verein Seddesloh 2.  
Es laden freundl. ein  
Gastwirt Brunken, Der Vorstand.

**Oldenburgische Spar- und Leih-Bank**

Volleingezahltes Aktienkapital M. 4 000 000,— Reserven M. 2 300 000,— mit Filialen in

Beine, Brake, Cloppenburg, Delmenhorst, Elsfleth, Jever, Lohne, Nordenham, Ovelgönne, Stollhamm, Varel, Westerstede und Wilhelmshaven.

**Monats-Uebersicht per 1. Juli 1919.**

Aktiva.	M.	S.	Passiva.	M.	S.
Kassenbestand	1 139 039,79		Aktien-Kapital	4 000 000,—	
Kommunal-Darlehen u. Hypotheken	8 551 781,02		Reservefonds	2 300 000,—	
Darlehen gegen Unterhandl.	2 725 449,89		Beamten-Pensions-Fonds	696 693,70	
Darlehen gegen überfängliche Wertpapiere (samt ausschließlich mündel-sichere Papiere)	16 858 588,51		Einlagen	97 303 795,69	
Bauspar	100 196 507,91		(Davon stehen ca. 91% auf ganz- und halbjährige Rücklagen.)		
Konto-Korrent-Debitoren	30 962 422,89		Scheck-Konto	12 044 088,47	
Wertpapiere (samt ausschließlich Reichs- und Staatsanleihen)	4 445 787,12		Konto-Korrent-Kreditoren	38 691 027,55	
Beschriebene Debitoren	923 615,32		Beschriebene Kreditoren	6 377 646,57	
Baugelände	870 000,—				
	161 413 251,98			161 413 251,98	

**Die Direction.**

Jaspers. Murken.

Neu eingetroffen:

**Knaben-Anzüge.**

Nur allerbeste Qualitäten. Sehr preiswert!

**M. Schulmann,**

38 Achternstr. Oldenburg. Achternstr. 38.

**Kastenwagen**

— extra schwer —  
(Bodenbreite des Kastens 40 cm)  
empfeht billigt

**Ike Baumann.**

Laufend große Bohnen

**Sort und Brennholz**

zu kaufen gesucht.  
Heinz Eggers, Bremen, Repleitstr. 7. Telefon Ganja 8351.

**Seufjorken**

mit Ia. Gehenstel in allen Stielängen vorrätig bei

**Ike Baumann**

Uebernahme sämtliche

**Dacharbeiten**

in Dachplanken, Schiefer u. Pappe für Neubauten, Reparaturen und Umdeckungen.  
**Joh. Rudolph, Dachdecker, Halstrup.**

**Salabel.**  
Eine große Sendung  
**Porzellanwaren**  
Kannen, Teller, Tassen  
usw. ist eingetroffen, Preise  
verhältnismäßig niedrig.  
**J. D. Stubben Nachf.**

Vorzügliche  
**Bapierwäpche:**  
Vorhemde, Kragen  
in verschied. Facons.  
Manichetten, Knöpfe

neue Kravatten  
u. Selbstbinder  
empfehlen sehr preiswert  
**H. G. Meinen.**

**Seu und Stroh**  
Ankauf — Verkauf  
**Barfels & Reinhardt,**  
Oldenburg i. O.,  
Sandelshof, Fernspr. 1727.

**Prima Dörrobst**  
Pfund 3.50 Mk.  
**Apen. J. S. Tebje.**

**Einkochgläser,**  
**Einmachgläser,**  
**Pergamentpapier,**  
**Salicyl,**  
**Schimmelfrei**  
empfehlen  
**J. W. Leonhards**  
Augustfehn.

Abgelaufene schlechte  
**Holz-**  
**Fußböden**

werden wieder schön mit  
**Theorit Farbe.** In Wasser  
gelöst, streicht fertig. Paket  
3,50 Mk. franco Nachnahme  
reicht für 3 Zimmer. Viele  
Anerkennungen.  
Wein-Lieferant:  
**Max Krüger,**  
chemisch-technische Produkte  
**Dresden-M.,** Ziegelstr. 59  
Ia.

**Swirnbuchstirn**  
Ihr haltbar u.  
dabei billig.

**Hinrich Meyer,**  
**Apen.**

**Buchen-, Eichen-**  
**oder Erlen-**  
**Kloben, Knüppel**  
u. Abfallholz  
woggonweise zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
E. Nr. 6819 durch den  
„Ammerländer“ erbeten.

**An- und Verkauf**  
von  
**Kriegsanleihe.**  
**Fritz Wallrichs,**  
Bankgeschäft.

**Zeteler Kittel**  
sind wieder eingetroffen,  
**Apen. J. H. Tebje**

**TEE**  
in bekannter Güte wieder  
vorhändig.  
**Apen. J. S. Tebje.**

**Billige**  
**Sommermützen**  
garantiert haltbar! Sportbillig!  
1.50—2.50 Mk.

**Hinrich Meyer,**  
**Apen.**

Abgegeben 300 Zentner  
17pro.  
**Thomasmehl**  
und 260 Zentner 42pro.

**Kali, Landstelle**  
lagernd in Hufen.  
**Heinr. Ribken,**  
**Westerstede.**

**Zeteler**  
**Baumwollenzug**  
zu Knabenblusen u. Ritteln.  
Nr. 7.50—9 Mk.

**Hinrich Meyer,**  
**Apen.**

**Ihausen.**  
**Bersammlung**  
des **Landw. Klub** am  
Freitag den 18. d. Mts.,  
abends 7 Uhr,  
in Hazekamps Gasthof.  
Vortrag und Unterwei-  
sungen des Herrn G. Ganfen  
über Staudenanleihe der  
Kartoffel.

Zahlreich. Erscheinen der  
Mitglieder dringend er-  
wünscht. Der Vorstand.

**Landw.**  
**Bezugs genossenschaft**  
**Linswege.**

Am Sonntag den 20. d. M.,  
nachm. von 3—7 Uhr,  
ist der Geschäftsführer in  
Roemans Gasthof zwecks  
Aufstellung der Saatarten-  
Anträge anwesend. Alle  
Genossen, die Saatgut zum  
Herbst bestellt haben, wer-  
den gebeten, zu erscheinen,  
da sonst die Saatgutlieferung  
nicht prompt erfolgen kann.  
Auch werden Besel-  
lungen u. Forderungen  
entgegen genommen.  
Der Vorstand.

**Landw.**  
**Bezugs genossenschaft**  
**Apen.**

Am Sonnabend den 19.,  
von morgens 9—12 Uhr,  
wird beim Schuppen ein  
kleines Quantum:

**Amn.**  
**Superphosphat,**  
**Amn. Calpeter**  
in kleinen Mengen gegen  
Barzahlung verteilt. —  
Säde mitbringen.  
Der Geschäftsführer.

**Ziegenzucht-Berein**  
**Gemeinde Apen.**

Es wird für Nord- und  
Süd-Augustfehn je ein  
Bockhalter gesucht. Be-  
werber wollen sich wenden  
an **Schulle, Schlafwerk,**  
**Struß oder Hannemann-**  
**Augustfehn.**

**Immobil-Verkauf.**  
Westerstede. Der Zimmermeister Th. Kanten  
in Eggelege hat mich mit dem Verkauf seiner in  
nächtlicher Nähe des Bahnhofes Eggelege belegenen

**schönen Besitzung**  
— bestehend aus neuem geräumigen Wohnhause  
nebst Schweinefall und 12 ar 77 qm Gründen —  
beauftragt.

Die Besitzung eignet sich wegen ihrer vorzüglichen  
Lage und Beschaffenheit sowohl für einen Handwerker  
oder sonst. Gewerbetreibenden, wie für einen Privat-  
mann. Der Antritt kann am 1. Mai l. J. erfolgen.  
Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei mir melden.  
**J. Athing, Rechtsfr. Fernspr. 236.**

**Verpachtung einer Landstelle.**  
Apen. Der Landwirt Wilhelm Janssen in  
Aperberg als Vormund der minderjährigen Martha  
Calpers will die seinem Mündel gehörende, zu Nord-  
loh belegene

**Landstelle**  
bestehend aus dem in gutem Bauzustande be-  
findlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst  
118 Scheffelsaat Garten, Acker, Weide- und  
Wieseländereien

öffentlich meistbietend mit Antritt der Ländereien nach  
volltrachter diesjähriger Ernte und des Wohnhauses  
am 1. Mai l. J. durch mich verpachten lassen.

Verpachtungstermin ist angelegt auf  
**Dienstag den 22. Juli, nachm. 4 Uhr,**  
in Wennengas Wirtschaft in Godensholt (Gastm.).  
**Janssen, Auktionator.**

**Roggen-Verkauf.**  
Zwischenah. Der Hausmann Johann  
Hots-Afshausen läßt am

**Freitag den 18. Juli d. J., nachm. 7 Uhr,**  
auf seinen zu Haarenstroth belegenen Ländereien:  
**25 Scheffels. sehr gut stehenden**

**Roggen**  
in Abteilungen verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladen  
**J. H. Hinrichs.**

**Zigarren u. Zigaretten,**  
nur echte Ware, sehr billig. Jedes Quantum sofort  
lieferbar. Musterendung gegen Einzahlung von 30 Mk.  
Verpackungsfrei, nicht gegen Nachnahme. Nachnahme-  
Bestellungen werden nicht beantwortet.  
**L. Müller & Cie, Mimbach (Rheinpfalz).**

**Zahn-Praxis**  
**O. von Schickh, Oldenburg**  
Friedensplatz 3, hinter Cafe Klinge.  
Telefon 1708. Telefon 1708.  
Für auswärtige Patienten  
Sprechstunden zu jeder Zeit.

**Eggelege.**  
Im Saale des Herrn J. Hermanns.

**Genzels Kunst- u. Figurentheater.**  
Donnerstag den 17. Juli 1919:  
**Genoveva.**

Trauerpiel in 6 Akten von Kaupach.  
Anfang 9 Uhr.  
Es laden freundl. ein **Joh. Hermanns, O. Genz**

**Rezitations-Abend**  
von

**Fernanda Ziemann-Einstmann** aus Bremen  
am 19. Juli, abends 8 Uhr, im Meyer'schen Saale zu  
**Zwischenahn.**  
Vorträge moderner Dichtungen, Balladen u. Melodramen.  
Das Feynited v. Wildenbruch-Schillings.  
Klavierbegleitung von Frau Dr. phil. Vode.  
Eintritt 2 Mk.  
Karten im Vorverkauf in Meyers Hotel.

**Zeteler Kittelzeuge,**  
**Zeteler Schürzenstoffe,**  
**blau Leinen,**  
**baumw. Kleiderstoffe,**  
**wollene Kleiderstoffe,**  
**Rockstoffe,**  
**Hemdentuche,**  
**Hemdenstoffe,**  
**Rock- u. Hofenparchende,**  
**gute Knaben-Sweaters,**  
**kleinere Knaben-Anzüge**  
empfehlen billigst  
**H. G. Meinen.**

**Kriegsbeschädigten-**  
**Berein**  
**Westerstede.**

**Monats-**  
**Versammlung**  
am Sonntag, 20. Juli,  
nachm. 4 Uhr,  
im Vereinslokal (Senken).  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mit-  
glieder;  
2. Bericht über den Ver-  
bandsstag am 6. Juli  
in Oldenburg.  
3. Sonstiges.  
Der Vorstand.

**Stierhaltungs-**  
**Genossenschaft**  
**Elmendorf.**

Am Sonnabend den 19.  
Juli d. J., abends 7 Uhr:

**General-**  
**Versammlung**

in zur Beye's Gasthof zu  
Elmendorf.  
Tagesordnung:  
1. Vorlage u. Genehmigung  
der Bilanz.  
2. Entlastung des Vorstandes  
3. Wahl eines Vorstands-  
mitgliedes.  
4. Wahl eines Aufsichtsrats-  
mitgliedes.  
5. Ankauf neuer Stiere.  
6. Verschiedenes.  
Bilanzen und Bücher liegen  
zur Einsicht der Beteiligten  
bis zum 19. Juli d. J. bei  
Gastwirt D. zur Beye in  
Elmendorf aus.  
Der Vorstand.  
Joh zur Beye, Kr. Witten

**Nord-Edewecht**  
Sonntag den 20. Juli

**Preis-Kegeln.**

1. Preis 100 Mk. bar.  
Hierzu laden freundl. ein  
**D. Bruns.**

**Augustfehn,**  
15. Juli 1919.  
Gestern abend starb  
nach kurzem schweren Lei-  
den unser lieber kleiner

**Heini**  
im zarten Alter von 3  
Monaten.  
In tiefer Trauer  
Familie D. Kemmert.

Die Beerdigung findet  
statt am Freitag,  
nachm. 3 Uhr.

**Gasanstalt Westerstede.**  
Infolge der herrschenden Kohlenknappheit wird dem  
Gas bis auf weiteres **ke Gas** zugeführt, welches leicht  
ein Durchschlagen der Gaslocherflammen zur Folge hat.  
Wegen Abänderung erteilt das Wasserwerk Auskunft.

**Edewecht.**  
Alle diejenigen Vereine und Korporationen, die sich  
für einen würdigen Empfang unserer demnächst zurück-  
kehrenden **Kriegsgefangenen** interessieren, werden  
gebeten, zu einer allgemeinen öffentlichen Besprechung am  
**Sonnabend den 19. ds. Mts.,** abends 8 Uhr,  
in **Mügge's Gasthof**  
ihre Vertreter senden zu wollen.  
Um allseitige Beteiligung wird dringend gebeten.  
**Kriegsgefangenen-Heimkehr Edewecht.**  
Der Ausschuss.

**Saaschießverein Zentrum,**  
**Helle.**

Am Sonntag den 3. August:

**Grosses Sommerfest,**  
verbunden mit

**Preischießen.**  
9—12 Uhr morgens Verein schießen.  
2—4 Uhr nachmittags Hauptpreischießen.  
Großartige Festfolge.

**Konzert.** — Karuffell usw. am Platz.  
Weiteres wird noch bekannt gegeben.

Am Sonnabend den 19. d. Mts.,  
abends 9 1/2 Uhr.

**Versammlung.**  
Besprechung des Sommerfestes. — Wichtiges  
Erscheinen erforderlich. Der Vorstand.

**Augustfehn. Gasthof z. Stahlwerk.**  
Am Sonntag den 20. d. Mts.:

**Großer Ball.**

Eintritt für Herren 2 Mk., für Damen 1 Mk., wofür  
freier Tanz. — Anfang 6 Uhr.

Es laden freundlich ein **L. Willems.**

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen  
**Helene Hinrichs**  
**Josef Lenzen**  
Westerstede, M. Gladbach, Altd.,  
den 15. Juli 1919.

**Osterheys,** den 14. Juli.  
Heute nachmittag um 6 Uhr entschlief  
nach langem Leiden im Peter Friedr. Ludwig-  
Hospital unsere liebe gute Tochter, Schwester  
und Schwägerin

**Lina Sandstede**  
im 20. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen aller An-  
gehörigen

**Gerhard Sandstede** und Frau,  
Marie geb. Deeken.  
**Joh. Westendorf** und Frau,  
Anna geb. Sandstede.  
**Joh. Sandstede.**  
**Emma Sandstede.**

Die Beerdigung findet statt am Freitag  
den 18. Juli auf dem Friedhofe in Edewecht.  
Trauerandacht um 1 Uhr nachm. im Hause.

